

Vorbereitungen durch die Ortsausschüsse der Nationalen Front nicht immer gut. Es wurde noch zuwenig beachtet, jeweils einen bestimmten Teil der Bevölkerung einzuladen.

Für die Betriebe bereiten wir jetzt zwei Gespräche vor, in denen Arbeiter und Angehörige der Intelligenz der Baumwollspinnerei in anderen Betrieben des Kreises ihre Erfahrungen bei der Organisation des Wettbewerbes zur 80prozentigen Planerfüllung bis zum 7. Oktober vermitteln. Gesprächsführer

ist der Sekretär der Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse, und Mitarbeiter der Kreisleitung nehmen daran teil.

Wir haben uns vorgenommen, diese * Form im Kreis weiter auszubauen, weil wir der Meinung sind, daß wir dadurch zu einer konkreten und lebendigen Agitation kommen.

W o l f g a n g B ö h m

Sekretär für

Agitation/Propaganda der Kreisleitung Flöha

KURZBERICHTET

Zur Zusammensetzung der neuen Gewerkschaftsleitungen

Berlin: Eine Statistik über die Gewerkschaftswahlen zeigt gegenüber den Wahlen 1956: Der Anteil der Frauen in den Leitungen ist gestiegen (in den AGL 28,7 Prozent, in den BGL 34,1 Prozent). Auch mehr Jugendliche wurden gewählt (AGL 12,9 Prozent, BGL 14 Prozent). Ebenfalls sind mehr Angehörige der Intelligenz, viele Neuerer mit staatlichen

Auszeichnungen, Teilnehmer an sozialistischen Arbeitsgemeinschaften und Mitglieder von Brigaden, die im Wettbewerb um den Titel „Brigade der sozialistischen Arbeit“ stehen, in den neuen Gewerkschaftsleitungen vertreten. Es stieg auch der Anteil von Mitgliedern unserer Partei unter den gewählten Gewerkschaftsfunktionären.

BGL organisiert Kampf für Planerfüllung

Erfurt: Die neugewählte BGL des VEB Henry Pels in Erfurt beriet Maßnahmen, wie die Planrückstände des Betriebes aufgeholt werden können. Partei-, Gewerkschafts- und Wirtschaftsfunktionäre des Betriebes organisierten gemeinsam in den Abteilungen Arbeitersprachen, wo die Arbeiter schonungslos die Mängel im Betrieb kritisierten. Als größte Schwierigkeit stellte sich die un-

genügende Kapazität der Dreherei heraus. Die Arbeiter schlugen deshalb vor, in der Dreherei einen Sonderwettbewerb zu organisieren und die Kapazität zu erweitern. Im Rahmen dieses Wettbewerbes machten die Arbeiter in den ersten zwei Wochen bereits Vorschläge, die eine Einsparung von 1500 Dreherstunden bringen.

(Aus einem Bericht
des FDGB-Bezirksvorstandes Erfurt)